



Beim Starten des Sechszylinders schlägt sein Herz höher: Rainer Horn und sein Deutz D 8005, mit dem er am Samstag nach Beimbach tuckert.

Foto: Sebastian Unbehauen

## Gänsehaut dank Sechszylindern

**Bartholomämarkt** Beimbach feiert am Wochenende sein Traditionsfest. Bulldog-Freunde freuen sich nicht nur aufs 20. Schlepper- und Nutzfahrzeugetreffen, sondern auch auf einen Deutz-Schwerpunkt. Von Sebastian Unbehauen

Wenn du so eine Karre hast“, sagt Rainer Horn, „und du hast hinten auf dem Anhänger fünf Tonnen Schotter drauf, und dein Bulldog schnauft und dampft und schafft's fast nicht zum Berge rauf und schafft's dann doch gerade so: Da kriegst du eine Gänsehaut!“ Horn lacht, zeigt auf seinen Arm. „Da!“ Tatsächlich, Gänsehaut. Allein vom Erzählen. Die „Karre“ übrigens ist in diesem Fall ein Deutz D 8005. Sechszylinder. Wenige Minuten später sitzt Horn drauf.

Die Nachbarin in Heroldshausen muss den Rasenmäher ausmachen, damit der Deutz-Klang voll zur Geltung kommt: Schlüssel rum, brrrrruuuuummmm, breites Grinsen. Keine Frage, Horn liebt sein Gefährt, das wie er das Baujahr 1966 hat.

Manch einer wird angesichts solcher Bulldog-Begeisterung ungläubig den Kopf schütteln, aber viele andere werden selig lächelnd nicken – und am Samstag beim Bartholomämarkt in Beimbach voll auf ihre Kosten kommen. Schließlich hat das dortige

Schlepper- und Nutzfahrzeugetreffen, das um 10 Uhr beginnt, mittlerweile einen Ruf wie Donnerhall. Hunderte kommen mit ihren mal herausgeputzten, mal noch immer genutzten, mal kürzlich als Wertanlage gekauften, mal seit Jahren gepflegten Maschinen auf die Festwiese. Und schließlich erwartet Landmaschinen-Enthusiasten heuer ein Extra-Schmankerl: „Technisierung in der Landwirtschaft am Beispiel der Firma Deutz“ lautet das historische Samstagsmotto.

In den vergangenen Jahren war es da um Salzgewinnung im Brettachtal und um den Saumarkt anno dazumal gegangen. „Jetzt wurden Stimmen laut, mal wieder was für die Technikfreaks zu machen“, sagt Horn. Logisch, dass die Schlepper- und Maibaumfreunde Heroldshausen – neben dem Schützenverein Beimbach, den Feuerwehrfreunden Beimbach, dem Kellerclub Lenkerstetten und den Landfrauen Beimbach-Gaggstatt, eine der tragenden Säulen des Bartholomämarkts – da die Federführung übernahmen.

Deutz-Bulldogs aus verschiedenen Epochen, angefangen beim MTZ von 1934/35, werden am Samstag im Kreis stehen „wie Büffel, die ihre Herde beschützen“, sagt Horn, der früher gerne Western gelesen hat. Um 11.30 Uhr und 13 Uhr erzählt Thomas

Schmidt aus Kleinbrettheim den Besuchern Wissenswertes über das, was sie sehen. Und jeweils zum Abschluss der Vorstellungen werden alle Sechszylinder-Maschinen gleichzeitig gestartet. Stichwort: Gänsehaut. „Wenn du

„Wenn du da im Zelt hockst, vibriert dein Bierkrug.“

Rainer Horn  
Schlepper- und Maibaumfreunde

da im Zelt hockst, vibriert dein Bierkrug“, sagt Horn vorfreudig.

Noch ein witziger Einfall der Organisatoren: Das Deutz-Emblem zielt in Beimbach Fleischkäs-Scheiben – dank mehrerer eigens geschweißter Stempel, die abwechselnd per Gasgrill erhitzt (Horn: „Da muss tatsächlich Rauch aufsteigen“) und dann im Akkord auf die Leckereien gedrückt werden. „Gegen fünf Euro Aufpreis gibt's das Brandzeichen auch auf den Arm“, sagt Horn und lacht schon wieder. Ja, ja, der Bartholomämarkt macht einfach gute Laune – ganz nach dem Motto: Barthelmä is aafach schä.

Es stand nicht immer so gut ums Beimbacher Traditionsfest. Der ursprüngliche Kälbermarkt war tot, zwischenzeitlich traten Fußballspiele und Tauziehen an seine Stelle. Das funktionierte im-

mer eine Welle, aber der Zuspruch wurde geringer. Erst die Schlepper zogen das Fest nachhaltig aus der Krise – und in ungeahnte Beliebtheithöhen. Die Schlepperfreunde und die Feuerwehrfreunde gründeten sich nicht zuletzt deshalb als Vereine, um den Bartholomämarkt zusammen mit den anderen Helfern zu stützen. Neue Ideen wie das historische Motto und der kleine, feine Bauernmarkt taten ihr Übriges. Heute besteht beim „Barthelmä“ wieder dringender Kulturverdacht – er ist ein würdiger Muswiesen-Vorbote in der Gemeinde Rot am See.

Am morgigen Freitag um 19.45 Uhr spielt die Gruppe „Aeroplane“ im Festzelt, es gibt Sau am Spieß. Am Samstag dreht sich alles um die Oldtimer, am Abend spielen die „Eschenbachtaler“, der Sonntag beginnt um 9.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, von 11 bis 16 Uhr ist Familien-Flohmarkt, um 14.30 Uhr musiziert der Musikverein Rot am See. Sowohl am Samstag als auch am Sonntag gibt's unter anderem eine Gewerbeschau, einen Dorf- und Bauernmarkt, ein Kinderkarussell und Vorführungen der Falknerei Bielriet. Ein Jubiläum steht auch an: Der Schützenverein bewirbt das Festzelt bereits zum 50. Mal.

Mehr zum Bartholomämarkt gibt's auf Seite 13.



Passend zum Motto eine witzige Idee: Fleischkäs-Scheiben mit Deutz-Brandzeichen. Die Heroldshausener haben's vor Kurzem schon bei ihrem gemeinsamen „Bier um 4“ ausprobiert.

Foto: privat